

Wochenimpuls – 19. Sonntag i.J. - 9.8.2020 – Gottvertrauen



Evangelium Mt 14, 22–33

Nachdem Jesus die Menge gespeist hatte,
drängte er die Jünger, ins Boot zu steigen
und an das andere Ufer voranzufahren.
Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken.
Nachdem er sie weggeschickt hatte,
stieg er auf einen Berg, um für sich allein zu beten.
Als es Abend wurde, war er allein dort.
Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt
und wurde von den Wellen hin und her geworfen;
denn sie hatten Gegenwind.
In der vierten Nachtwache kam er zu ihnen;
er ging auf dem See.
Als ihn die Jünger über den See kommen sahen,
erschrakten sie,
weil sie meinten, es sei ein Gespenst,
und sie schrien vor Angst.
Doch sogleich sprach Jesus zu ihnen
und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es;
fürchtet euch nicht!
Petrus erwiderte ihm und sagte:
Herr, wenn du es bist,
so befehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme!
Jesus sagte: Komm!

Da stieg Petrus aus dem Boot
und kam über das Wasser zu Jesus.
Als er aber den heftigen Wind bemerkte,
bekam er Angst.
Und als er begann unterzugehen,
schrie er: Herr, rette mich!
Jesus streckte sofort die Hand aus,
ergriff ihn
und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger,
warum hast du gezweifelt?
Und als sie ins Boot gestiegen waren,
legte sich der Wind.
Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder
und sagten: Wahrhaftig, Gottes Sohn bist du.

Die Jünger im Boot,
Christus kaum zu erkennen:
das ist immer wieder die Situation der Jüngergemeinde.
Da helfen nicht Angst und Panik,
sondern Vertrauen und Glaube an die Nähe des Herrn.
Er ist da,
wenn auch anders als wir es erwartet haben.

Der Mut

Die Kirche muss verstehbar werden als Weg Jesu zu uns. Er gibt sich in die Geschichte hinein (...Wort, Sakrament, Amt), um sich mitzuteilen und je neu Menschen in seine Nachfolge zu rufen. „Wenn du es bist, dann sag, dass ich kommen soll!“ Diese Leidenschaft des Petrus für den Herrn, dieser Mut, das Boot des Gewohnten zu verlassen und auf dem See ihm entgegenzugehen, heißt heute Mut zur Kirche. Wenn Jesus es ist, der in der Kirche ruft, dann brauchen wir den Mut, uns auch auf eine fremde und schwer verständliche Kirche einzulassen.

(Klaus Hemmerle)

- - -

Treffen sich ein katholischer, ein evangelischer und ein jüdischer Geistlicher zu einem Gespräch über ihre Glaubensvorstellungen. Nach ernsten Debatten über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in ihrem Glauben beschließen sie, noch eine kleine Partie im Ruderboot zu unternehmen.
Als die drei also mitten auf dem See sind, steht der Katholik auf, steigt aus dem Boot, läuft ne Runde übers Wasser, kommt zurück und setzt sich wieder!
Der Evangele wills ihm gleichtun, steigt aus – und säuft ab! Der Jude steht auf, steigt aus, dreht seine Runde und kommt trockenen Fußes wieder ins Boot.
Der Katholik grinst übers ganze Gesicht und meint: „Hätte nicht gedacht, dass Du auch den Trick mit den Steinen kennst!“ – Darauf der Jude: „Welche Steine?“

- - -

Textauswahl: sst, Foto: falco bei pixabay